

Weyhe ist bunt – nicht braun!

Demonstration gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit für Toleranz ...

Für Samstag, den 22. September 2007, hat ein sogenanntes „Bremer Bündnis keine Gewalt“ eine Demonstration durch Kirchweyhe unter dem Motto „AufMUCKEN gegen Rechts – Nein Danke - Linke Gewalt stoppen“ angemeldet. Das Bündnis ist eine Vorfeldorganisation der NPD. Verantwortlicher Organisator ist Sascha Humpe, Jugendreferent des NPD-Kreisverbandes Bremen.

Diesen Aufmarsch alter und neuer Nazis können und werden wir als Weyher Bürgerinnen und Bürger nicht tatenlos hinnehmen. Deshalb ruft der „Runde Tisch gegen Rechts“ alle Bürgerinnen und Bürger zu einer Demonstration auf

**am Samstag, den 22. September 2007
ab 10:00 Uhr (Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz Kirchweyhe)**

In der Gemeinde Weyhe gibt es seit langem vielfältige Aktivitäten für ein friedliches Zusammenleben verschiedenster Kulturen. An den Gemeindegrenzen und am Bahnhof Kirchweyhe verkünden bunte Schilder unmissverständlich die Leitlinie: Gemeinde gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit für Toleranz. Seit sechs Jahren gibt es in Weyhe einen „Runden Tisch gegen Rechts, für Integration...“, der versucht, diese Leitlinie in konkrete Politik umzusetzen. Getragen wird der „Runde Tisch gegen Rechts, für Integration...“ von einem breiten Bündnis unterschiedlicher Organisationen (Vereine, Schulen, Verwaltung, Parteien, Jugend, Antifa u.a.).

Zu einem Erfolgsmodell für die gesamte Region hat sich insbesondere das am 15. September 2007 bereits zum 7. Mal veranstaltete „AufMUCKEN gegen Rechts“-Festival entwickelt. Bis zu 1.000 Besucherinnen und Besucher machen dabei jedes Jahr deutlich, dass sie Rassismus und Neofaschismus verabscheuen - nicht nur in Weyhe, sondern überall.

Leider vergeht kaum ein Tag, an dem in den Medien nicht von rechtsextremen Gewalttaten, rassistischer Propaganda, Verherrlichung des Nationalsozialismus oder illegalen Nazi- Musik-Konzerten berichtet wird. Das kriminelle Ausmaß rechts-extremer Gewalt wird an folgender Zahl deutlich: Seit 1990 sind in Deutschland mehr als 130 Menschen durch rassistische und rechtsextreme Übergriffe ums Leben gekommen, viele tausend Menschen erlitten zum Teil schwerste Verletzungen.

Immer wieder gibt es Versuche der Bremer Nazi-Hooligan-Szene (z.B. der Standarte 88), der NPD Bremen und der offen nationalsozialistisch auftretenden „Kameradschaften“, in Weyhe Fuß zu fassen und insbesondere jugendliche Anhänger zu gewinnen. Diesem Ziel soll offensichtlich auch die Demonstration des „Bremer Bündnis keine Gewalt“ dienen.

Diesem Ansinnen gilt es friedlich, aber entschlossen entgegen zu treten! Weyhe ist bunt – nicht braun! Gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit für Toleranz ...